

Leidenschaft Modellbahn

Märklin-Neuheit im Test



RegioShuttle in H0: Was das preiswerte Modell bietet



Feine Feldebahn im Weinberg

Auf diesem Kleinod bewegen
sich nicht nur Schienenfahrzeuge



Zwischen Ruhrgebiet und Bergischem Land

Rundum-Anlage mit Raffinesse

Wie ein Bundesbahn-Sehnsuchtsort in ein heimisches Büro einzog

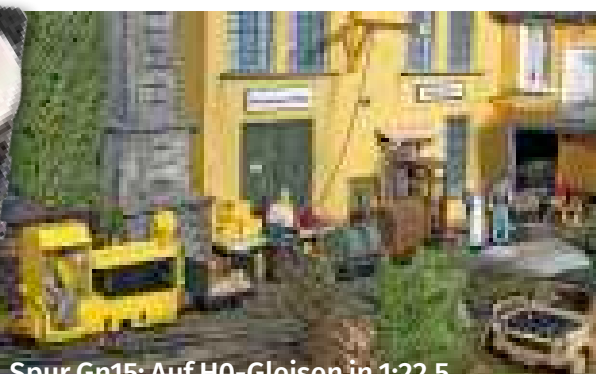
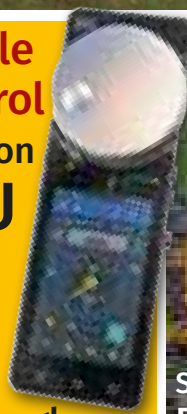
Bahnhof
Dosse als Formneuheit!



So viel Spaß machen Bau und neue Details

Mobile
Control
Pro von
ESU

Das
kann
der
neue
Handregler



Spur Gn15: Auf H0-Gleisen in 1:22,5
Faszinierende Schaukasten-Anlage

elriwa®

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für
Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter

Radeberger Straße 32 · 01454 Feldschlößchen · A4 Abfahrt 84

Tel. 03528 / 477 90 70 · info@elriwa.de

Ladengeschäft · Werkstatt · Online-Shop

H0 **PIKO**

elriwa
Exklusiv

VORBESTELLAKTION BIS 31.10.2025

*UVP 71379 = 174,00 €
*UVP 71380 = 284,00 €

71379
159,99 €

Die 130er mit den vielen Besonderheiten!

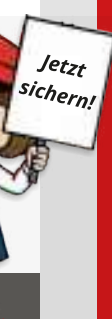
Bei diesem Projekt haben wir uns bewusst für die 130 034-2 entschieden, eine Maschine mit einzigartigen Merkmalen innerhalb ihrer Baureihe (Nummernbereich 013-036). Die 034-2 ist die einzige Lokomotive dieser Serie, welche kleinere und höhere Lufteinlassöffnungen mit 11 Lamellen besitzt. Piko wird daher die nachfolgenden Details originalgetreu umsetzen, um ein vorbildgerechtes Modell zu produzieren, bei dem Form, Farbe und spezielle Eigenheiten eine wichtige Rolle spielen.

71380
259,99 €

130 034-2 im Auslieferungszustand von 1971 • Rbd Greifswald - Bw Neustrelitz



Piko 71379 • Piko 71380 (DC-Sound) - Diesellok 130 034-2, Auslieferungszustand, DR, Ep.IV
limitiert auf 600 Stück • die Auslieferung ist für das I. Quartal 2026 geplant



H0 **PIKO**

71385
264,99 €

VORBESTELLAKTION BIS 31.10.2025

*UVP 71385 = 285,00 €
*UVP 71386 = 399,00 €

71386
369,99 €

Wir schließen die Lücke im **PIKO** Sortiment!

BR 172 mit Steuerwagen, ohne Panoramasscheiben, DR, Epoche IV



Wir freuen uns, Ihnen den oft nachgefragten Triebwagen BR 172 mit Steuerwagen, ohne Panoramasscheiben, DR, Epoche IV als Version der frühen 80er Jahre ankündigen zu können. Das Modell wird die typische Zierleiste und die spätere

Frontscheibenanordnung (ohne Panoramasscheiben) aufweisen. Als Vorbild dient die Fahrzeuggarnitur 172 157-0 / 172 757-7.

Diese Fahrzeuge aus der dritten Bauserie wurden 1968 gebaut und waren von 1972 bis 1990 im Bahnbetriebswerk Reichenbach stationiert.

limitiert auf 700 Stück • die Auslieferung ist geplant für das II. Quartal 2026

Piko 71385 • Piko 71386 (DC-Sound)

Triebwagen BR 172 mit Steuerwagen, DR, Ep.IV

Der oft gewünschte **SCHIENENBUS** kommt!



**NEU! ELRIWA
AUF WHATSAPP**



**SCANNEN FÜR
MEHR AKTIONEN**



elriwa®
20 Jahre  **onlineshop**

Unsere Exklusivmodelle & Aktionen für Sie!

Wert und Schätzung

Liebe Leser,

sind Sie auch so genervt von dieser TV-Werbung? Da taucht bei völlig arglosen Bürgern ganz unvermittelt ein ehemaliger Rennfahrer auf und fragt, ohne dass man ihn um Rat gebeten hätte: „Willst Du wissen, wie viel Dein Auto wert ist?“ Manchmal erscheint er sogar wie ein Geist von der Rückbank des betreffenden Fahrzeugs. Ich ertappe mich dann immer dabei, dass ich diese Frage mit einem lautstarken „NEIN!!!“ beantworte. Die Nachbarn mögen sich vielleicht wundern, warum ich meinen Fernseher anbrülle, aber die Nachbarn eines Modellbahners wundern sich ohnehin ...

Außerdem interessiert der Wert meines Autos aktuell nicht, denn ein Verkauf steht gar nicht zur Debatte. Also brauche ich auch keine Einschätzung. Gut die Hälfte des Weges zum Oldtimer hat der Wagen schon hinter sich und er ist mir nach wie vor lieb und teuer. Wobei das „mir“ in dieser Formulierung schon hinreichend deutlich macht, dass diese Wertung recht subjektiv ist.

Subjektiv ist auch die Wertschätzung, die wir unseren Modellen und der Anlage entgegenbringen. Was für den einen nur gebrauchtes Spielzeug und ein Haufen Sperrholz ist, ist für den anderen ein unschätzbar wertvolles Lebenswerk. Umgekehrt kann ich ja auch mit Opas Briefmarkensammlung nix anfangen und würde sie eher nach dem – vermutlich recht geringen – Heizwert beurteilen. (Hoffentlich liest das jetzt keiner aus der Philatelisten-Szene, sonst gibt das wieder Leserbriefe ...)

Der Wert eines Modells bemisst sich also nach der Freude, die es dem Besitzer macht.

Und da sind die aktuellen Modelle mit ihren unzähligen Details und der Fülle an Digitalfunktionen ganz weit vorn. Konnten Loks früher entweder nur vorwärts oder rückwärts fahren und hatten allenfalls einen über Dioden gesteuerten Lichtwechsel, so verfügen sie heute über das volle Signalbild, können mit einem Servo den Stromabnehmer heben und senken oder die Kupplung über einen Elektromagneten entriegeln. Modelle größerer Maßstäbe ändern bei Fahrtrichtungswechsel sogar die Stellung der Schieberschubstange in der Schwinde – herrlich, was technisch alles möglich ist!

Freilich wirkt sich das alles auch auf den Preis aus. Man könnte es auf die Formel bringen „Mehr Technik, mehr Euros“. Ich möchte es aber lieber so sehen: „Mehr Technik, mehr Spaß“. Und dass diese Formel tatsächlich aufgeht, zeigt der aktuelle RegioShuttle von Märklin (Näheres ab Seite 18). Für gerade mal knapp 250 Euro bietet das Fahrzeug neben einer feinen Detaillierung auch noch einen digitalen Sounddecoder mit vielen Funktionen, der einzeln erworben knapp die Hälfte des Kaufpreises erreicht (samt Lautsprecher und Basisplatine). Da werden sich nicht nur Einsteiger angesprochen fühlen, sondern auch gestandene Modellbahner.

Und käme nun der eingangs erwähnte Werbetyt mit seinem „Willst Du wissen, was Dein RegioShuttle wert ist?“, so würde ich ihn knadenlos davonjagen: „Verschwinde, Quälgeist!“ Denn ich weiß selbst am besten, was *mir* ein schönes Modell wert ist – meint Ihr

Martin Knaden



Timmerbruch an der Timmer ist ein kleines Oberzentrum für die umliegenden Ortschaften. Dementsprechend ist in dem Bahnhof, den sich Karl-Heinz Czierpka baute, stets eine Menge los.

Die Baureihe 650 – auch bekannt als RegioShuttle – ist als Märklin-Modell Gegenstand unseres aktuellen Tests. Wir zeigen, was das recht preiswerte Modell alles zu bieten hat.

Gleich zwei Felddbahnen rumpeln in diesem Heft durch die Landschaft. Da ist zum einen die Bahn in italienischen Weinbergen und zum anderen eine Bahn in der seltenen Baugröße Gn15.

ESU brachte einen neuen Handregler auf den Markt. Was das Gerät alles kann, erläutert uns Heiko Herholz.

Fotos: MK (2), Sebastian Koch, Bruno Kaiser, Heiko Herholz, Christiane van den Borg

Ab Seite 8
TITELTHEMA



Foto: MK

Bahnhof im Bergischen Land

Mit dem Bahnhof Timmerbruch baute sich Karl-Heinz Czierpka seinen ganz eigenen neuen Sehnsuchtsort. Die Vorbilder für seine Anlage fand er im Ruhrgebiet und im Bergischen Land.

WLAN-HANDREGLER

Das „Mobile Control Pro“ von ESU kann als Universal-Handregler an vielen Zentralen mit Netzwerkzugang verwendet werden. Heiko Herholz hat das Gerät ausprobiert – neue Funktionen lassen echtes Lokführer-Feeling aufkommen.

S.70



BAHNHOF UND DORF

Das Vorbild des kleinen Bahnhofs Reisen an der Weschnitztalbahn wird von einer dörflichen Umgebung geprägt – sie sollte auch im Modell entstehen. Horst Meier zeigt, wie er bei Bau und Gestaltung vorgeht.

S.48

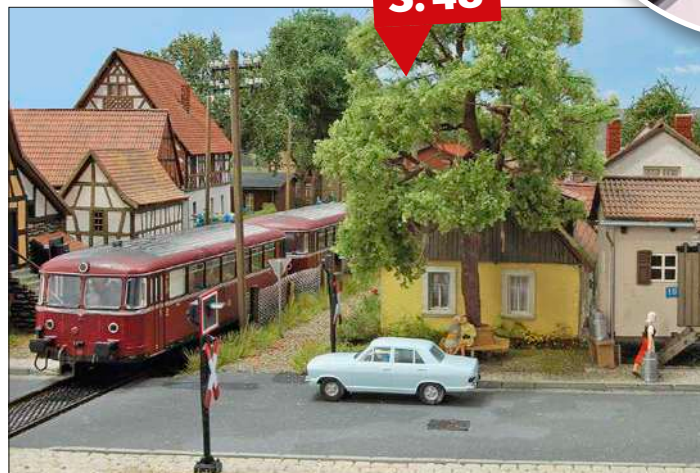


Foto: Horst Meier

Foto: Heiko Herholz



S.34

Foto: Sebastian Koch

SCHIENE, STRASSE, WEINBERG

Auf der Anlage von Günther Poppe, Hartmut Peters und Otto Bothmann wird nicht nur auf Schienen gefahren – RC-gesteuerte Modelle ermöglichen auch den Betrieb auf der Straße.



S. 18

BR 650 VON MÄRKLIN

Der „RegioShuttle“ wird von vielen privaten Bahngesellschaften eingesetzt – und auch bei der DB AG sind rund 80 Fahrzeuge im Einsatz. Martin Knaden stellt die Baureihe 650 vor, Bernd Zöllner hat das aktuelle H0-Modell von Märklin ausführlich getestet.

MODELLBAHN-ANLAGE

Sehnsuchtsort Timmerbruch	8
Modellbahnanlage am Rande des Bergischen – Teil 1	
Die Mecklenburger Mühle	28
Modellbau in Gn15	
Feldbahn in Montepulciano	34
Bahn und Autos auf dem Weinberg	

VORBILD

Weit verbreitet	16
Die Baureihe 650 der DB	

MIBA-TEST

Regionale Züge	18
Die Baureihe 650 als H0-Modell von Märklin	
Nach Zwei kommt Pro	70
WLAN-Handregler Mobile Control Pro von ESU	

NEUHEIT

Moderne in Dosse	23
TT-Bahnhof als Sommerneuheit von Auhagen	

MODELLBAHN-PRAXIS

Projekt „Nordzucker“ (Teil 3)	40
Lagerung und Verladung von Flüssigzucker	
Hausbau in Reisen	48
Gebäude an der Weschnitztalbahn – WÜP, Teil 17	
Wo Strom und Farbe fließen	56
Realistischer Binnenhafen in der Baugröße N – Teil 2	
Es wird grün!	62
Ostwacht/Haff – ein Kopfbahnhof in Spur 0 (Teil 3)	
Güterzugbildung 1975	92
Modellbundesbahn: Güterzüge der Ausstellung – Teil 2	

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	6
Mini-Markt	76
Termine	82
Bücher	84
Neuheiten	86
Vorschau · Impressum	98



S. 28

MÜHLE MIT FELDBAHN

Eine ungewöhnliche Nenngröße wählte Michael Giersberg beim Bau seiner Anlage: der Maßstab beträgt 1:22,5, die Spurweite 16,5 mm. Dabei legte er viel Wert auf die Gestaltung phantasievoller Szenen.



S. 56

BINNENHAFEN IM MODELL

Florian Giwanski zeigt den Einsatz unterschiedlicher Farben und Techniken bei der Bemalung – sein Binnenhafen in der Baugröße N sollte ein möglichst realistisches Aussehen erhalten.



S. 92

GÜTERZÜGE BEI DER MODELLBUNDESBAHN

Auf der großen Ausstellungsanlage kann der Zugverkehr rund um Ottbergen im Stichjahr 1975 beobachtet werden. Im zweiten Teil des Berichts werden die legendären Erzzüge sowie die Nahgüterzüge vorgestellt – und nicht zuletzt ein ganz besonderer Durchgangsgüterzug.

Foto: MK



Bei der HO-BR 44 von Brawa sind mehrere Teile zu demontieren, bevor man die Verbindungsschrauben zwischen Lokgehäuse und Fahrwerk lösen kann. Erst dann sind Decoder-Schnittstelle und Dampfgenerator-Steckplatz zugänglich.

MIBA 2/2025: Liliput-628.0 im Test

Demontage

In MIBA 2/2025 wurde die BR 628.0 in H0 von Liliput vorgestellt. In der Bildunterschrift auf Seite 42 heißt es: Nach dem Lösen von sechs Schrauben kann man das Gehäuse vom Wagenboden abziehen. Ich habe mir das Modell gekauft und möchte Sound und Pufferspeicher nachrüsten. In der Betriebsanleitung von Liliput steht entgegen Ihrer Aussage: Das Gehäuse muss durch Spreizen an sechs Stellen und Lösen der Rastnasen entfernt werden. Ich möchte Schäden am Modell vermeiden. Welche Methode ist die richtige? *Ludger Herrmann, Höslwang*

Anm.d.Red.: Sehr geehrter Herr Herrmann, das Gehäuse muss durch Spreizen an den genannten sechs Stellen vom Fahrwerk abgehoben werden. Das Lösen der sechs Schrauben bezieht sich auf das Demontieren der Inneneinrichtung. Das ist in der Bildunterschrift leider etwas missverständlich zusammengefasst worden.

MIBA 9/2025: BR 44 in H0 von Brawa

Decoder-Montage

Sehr geehrte MIBA-Redaktion, zunächst meinen Dank für diesen und viele andere Artikel, die mit Fotos versehen mir stets eine Grundlage sind für meine anstehenden Kaufentscheidungen.

Als Verbesserungspotential wünsche ich mir aber, dass Sie auch auf die Decoder-Nachrüstmöglichkeiten eines Modells näher eingehen. Mich interessiert vor allem, ob ich mit der Nachrüstung mit einem Decoder meiner Wahl auch alle Funktionen des Modells ansteuern kann. Ein aus meiner Sicht sehr positives Beispiel ist die BR 03 von PIKO: Digitalfunktionen wie Triebwerksbeleuchtung und Feuerbüchse sind ansteuerbar und

auch die Verkabelung des Lautsprechers ist bereits vorhanden. Mir ist dies wichtig, da ich nicht für jeden Hersteller eigene Investitionen in Geld (Decoder-Programmer) und Zeit (Erlernen der jeweils eigenen Logiken der herstellerspezifischen Decoderprogrammierung) tätigen will. Also habe ich mich für genau einen Decoder-Hersteller entschieden und meine Modelle entsprechend gekauft und ausgerüstet.

Beim vorliegenden Modell der BR 44 von Brawa habe ich beim Kauf der Analogversion den Verdacht, dass ich z.B. die Triebwerksbeleuchtung mit einem nachgerüsteten Decoder nicht ansteuern kann. Und das beeinflusst meine Kaufentscheidung zu hundert Prozent. Vielen Dank, wenn Sie dies für dieses Modell klären und auch zukünftig mit in ihre Prüfliste aufnehmen.

Manfred Wollmann, per Mail

Anm.d.Red.: Decodereinbauten in Triebfahrzeuge von Brawa sind wegen der Vielzahl angelegter Details an der Lok nicht ganz einfach. Daher empfiehlt es sich, die Lok mit Decoder anzuschaffen. In der 44 befindet sich ein D&H-Decoder. Die Firma D&H verleiht übrigens Programmer für eine geringe Leihgebühr: <https://doehler-haass.de/cms/pages/haeufige-fragen.php>

MIBA 9/2025: Euro 9000 im Test

Epoche-VI-Neuheiten

Liebe MIBA-Redaktion, mit großer Freude habe ich Ihren Artikel über die Euro 9000 gelesen. Auch den Artikel über die Zuckerfabrik fand ich äußerst gelungen. Tatsächlich würde es mich freuen, wenn es wieder mehr Artikel über Anlagen und Modellneuheiten der Epoche VI geben würde. Leider hatte derartige in den letzten Ausgaben ein wenig gefehlt.

Arik Weigand, per Mail

So erreichen Sie die MIBA-Redaktion:

GeraMond Media GmbH

Redaktion MIBA
Infanteriestraße 11a
80797 München

E-Mail: redaktion@miba.de

Fax: 089 / 13 06 99 100

MIBA 9/2025: Brawa-44 im Test

Epoche-VI-Neuheiten

Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe extra die MIBA 9/2025 gekauft, weil mich als Besitzer eben dieser BR 44 Ihr Testergebnis sehr interessiert. Die Begeisterung zu dieser Maschine teile ich mit den Testern.

Aber!!! BRAWA ist ein Hersteller mit hohem Anspruch. (Meistens wird man dem auch gerecht.) Eine Dampflokomotive oberhalb 500 Euro jedoch ohne Dampf – darf das sein? An dieser Stelle ist der Test m.E. etwas zu kurz gekommen.

Natürlich wollte ich den Dampf nachrüsten. Damit habe ich meinen Händler beauftragt. (Wir waren ursprünglich beide davon ausgegangen, dass Dampf inkludiert ist.) Der Händler hat die BR 44 an BRAWA eingeschickt. Wenn Sie das schöne Bild (auseinandergebaute Maschine) im Test sehen, verstehe ich zumindest, warum.

Mir stellt sich die Frage, wenn der Dampf nicht eingebaut ist: Warum ist es so kompliziert, Dampf nachzurüsten? Hier hätte ich Kritik aus ihrem Hause erwartet.

Uwe Schmidt, per Mail

MIBA 8/2025: 91.3 von Piko im Test

Zugänglichkeit der Schnittstelle

Ich konnte an dem schönen Modell der BR 91.3 von Piko nicht vorbei, dessen Vorbild noch in den 1950er-Jahren bei uns verbreitet im Einsatz war. Ich bin kein Sound-Freund und habe deshalb das Analogmodell gewählt.

Die Digitalisierung mit einem Nicht-Sounddecoder war dann aber eine große Herausforderung. Es mussten nicht nur Gehäuseteile entfernt werden, sondern zusätzlich eine Platine mit vielen Pins. Für das Wiedereinsetzen fehlt eine Führung, sodass die Pins leicht in die falschen Löcher geraten. Der richtige Zusammenbau gelang mir erst im zweiten Anlauf.

Meine Bitte an die Hersteller für zukünftige Modelle: Versteckt die Decoderanschlüsse nicht so tief im Fahrzeug und nicht unter anderen Platinen!

Dr. Detlef Schulze-Hagenst, Molfsee

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.